

# Stadttunnel in Rapperswil-Jona: (K)eine reine Männersache

15 Köpfe werfen sich in den Kampf für den Stadttunnel in Rapperswil-Jona. Nur zwei sind Frauen. Allerdings sagt eine von ihnen, wie und wohin die Kämpfer zu marschieren haben: die FDP-Kantonsrätin Marie-Theres Huser.

Von Adrian Huber

Rapperswil-Jona. – Jetzt kann er richtig losgehen: der Kampf zur Tunnelabstimmung in Rapperswil-Jona. Am Dienstagabend formierte sich das «Pro-Komitee mehr Lebensraum!» im Joner Zentrum Kreuz offiziell.



Auffällig ist: In der 15-köpfigen Steuerungsgruppe sitzen gerade mal zwei Frauen. Eine von ihnen sagt allerdings, was Sache ist. Denn die Wagner FDP-Kantonsrätin Marie-Theres Huser präsidiert das Gremium (die «Südostschweiz» berichtete).

## Bewegung in der Männerwelt

Das Gremium bildet sich vorwiegend aus Mitgliedern der Ortsparteien von FDP, CVP und SP. Deren Präsidenten Marc Hanslin (FDP), Stefan Schmidmayer (CVP) und Hanspeter Raetzo (SP) sind ebenso vertreten wie Bruno Huber, Jakob Schöpfer, Martin Stöckling, Urs Ägerter (alle FDP), Anton Kühne, Yvonne Suter (beide CVP) und Heinrich Zwicky (SP).

Ebenfalls in der Steuerungsgruppe sind Anton Helbling, Peter Gmünder, Rainer Ruppel und der IT-Spezialist Daniel Kamm, der den Internet-Auftritt lancieren wird.

Ist den Frauen in Rapperswil-Jona der Stadttunnel egal? «Mitnichten», entgegnet Huser, «aber viele Frauen stehen lieber nicht zuvorderst an,



Die Chefin: Marie-Theres Huser (FDP) führt das Komitee der TunnelFreunde – hier vertreten von Hanspeter Raetzo (SP, oben rechts), Jakob Schöpfer (FDP, unten links) sowie Stefan Schmidmayer (CVP).

wenn es darum geht, sich politisch zu exponieren.»

Viele Frauen seien nicht bereit, in einer öffentlichen Auseinandersetzung Prügel einzustecken. Dass es diese durchaus auch in der beschaulichen Rosenstadt absetzen kann, hat der

frisch gewählte Stadtpräsident Erich Zoller schmerzlich feststellen müssen.

Sie selber sei es aber gewohnt, sich in einer Männerwelt zu bewegen, erklärt die selbstständige Rechtsanwältin in einem Büro für Baurecht. Auf der anderen Seite ist sich die erste Tunnel-

kämpferin sicher: «Wenn Arbeiten im Hintergrund oder etwa Standaktionen anstehen, dann sind die Frauen wieder zur Stelle.»

Aber nicht nur der geringe Frauenanteil hebt sich bei den «neuen» TunnelFreunden hervor. Entgegen der alten Organisation «IG Tunnel jetzt!» trägt die neue den Begriff «Tunnel» nicht mehr im Namen.

Und zwar bewusst. Die Bezeichnung «Pro-Komitee mehr Lebensraum!» dreht die Tunnelgeschichte laut Huser weiter. Damit soll nicht der Tunnel selber, sondern dessen Resultat ins Zentrum gerückt werden.

## SVP mit eigenem Podium

Ob die TunnelFreunde ein Abstimmungspodium organisieren werden, kann Huser noch nicht sagen. «Die Nachfrage in der Bevölkerung ist begrenzt.» Zumal sowohl die Grünen als auch der Gewerbeverein Ende August jeweils ein Podium organisieren.

Auch die SVP plant ein Podium. Allerdings für sich allein. An der Mitgliederversammlung zur Parolenfassung am 6. Juli. Eine entsprechende Anfrage liegt sowohl bei den TunnelFreunden wie auch bei Tunnelkritiker Hubert Zeis auf dem Tisch. Beide Seiten würden am SVP-Podium teilnehmen.

Derweil möchte das «Pro-Komitee mehr Lebensraum!» eher mit konkreten Aktionen für den Tunnel werben. Als vage Idee geistert eine aussergewöhnliche Aktion durch die Reihen: Auf dem gesperrten Cityplatz ein Fest zu veranstalten, wie es vor Jahren bereits gemacht wurde.

Für Bruno Huber wäre diese Aktion ideal, «um auf eindrückliche Art zu zeigen, wie es mit einem Tunnel sein wird.» Nicht ganz einfach dürfte es laut Huber sein, vom Kanton die nötige Bewilligung zu bekommen.

Denn auch am Abstimmungstag selber, am 25. September, ist der Seedorf gesperrt. Dann findet um den Zürichsee der 8. autofreie Erlebnistag «Slow up» statt.

## WILLKOMMGRUSS

### Herzlich Willkommen in Benken

Heute Freitag treffen sich Mitglieder der Service Clubs Rotary, Lions und Kiwanis in Benken zu einem Grossanlass. Ein gemeinsamer Anlass in diesem Ausmass ist in der Schweiz einzigartig und ehrt die Gemeinde Benken sehr, Gastgeber der Tagung sein zu dürfen.

In einem clubübergreifenden Forum mit entsprechenden Referentinnen und Referenten werden die verschiedenen Sichtwinkel und Bedeutungen der Service Clubs in der Schweiz erläutert.

An dieser Stelle ist an die verschiedenen Service Clubs ein aufrichtiger Dank auszusprechen. Durch ihre nationale und internationale Unterstützung im kulturellen und sozialen Bereich sind sie seit vielen Jahren aktiv und wirken in grossen Projekten massgeblich mit.

Viele Hilfsprojekte rund um den Globus wären ohne das Engagement von Mitgliedern der Clubs Rotary, Lions oder Kiwanis nie zustande gekommen.

Im Namen der ganzen Bevölkerung von Benken heisse ich die Mitglieder der drei Service Clubs zu ihrer heutigen Zusammenkunft ganz herzlich willkommen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt mit interessanten Begegnungen «bi üs dāhei z' Bänggä».

Roland Tremp, Gemeindepräsident

## IN KÜRZE

**Schänis.** Die Schänner Rockgruppe Rocktail tritt diesen Samstag, 18. Juni, am Open Air Hoch Ybrig auf. Neben bekannten Namen wie Shakra und Sina werden auch die Schänner ihr Bestes geben. (eing)

## ANZEIGE

Freitag, 17. 6. 11  
**FRUCHTWÄHEN**  
3 FÜR 2!

GLARUS | NÄFELS | NIEDERURNEN  
LACHEN | UZNACH  
www.baecerei-gabriel.ch

## IMPRESSUM

### DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin:** Südostschweiz Presse und Print AG  
**Verleger:** Hanspeter Lebrument  
**CEO:** Andrea Masüger  
**Redaktionsleitung:** David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Gisela Fempfel (Überregionales), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)  
**Abo- und Zustellservice:** Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226, E-Mail abo-gastersee@suedostschweiz.ch  
**Anzeigen:** Südostschweiz Publicitas AG

Erscheint siebenmal wöchentlich

**Gesamtauflage:** 124 760 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt)  
**Reichweite:** 235 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt)

**Adresse:** Die Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 10.  
**E-Mail:** Redaktion Gaster und See: redaktion-ga@suedostschweiz.ch; Redaktion Online: redaktion-online@suedostschweiz.ch.

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagausgabe.

## Die Stadt bietet neu eine Energieberatung

Wer Energie sparen will, kann sich neuerdings von der Stadt beraten lassen. Die Kosten halten sich im Rahmen.

Rapperswil-Jona. – Am Montag, 20. Juni, findet um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema Energieberatung im Gasthof «Kreuz» statt.

Für Fragen zum Thema Energiesparen im Haushalt und bei der Sanierung von Liegenschaften steht neu die Energieberatung der Stadt zur Verfügung.

Der Erstkontakt der Kunden mit der Energieberatung erfolgt telefonisch über die Bauverwaltung. Geht es um die Sanierung einer Liegenschaft, steht eine Erstberatung durch den externen Energieberater der Stadt im Vordergrund.

## Maximal 20 Franken Kosten

Die Terminvereinbarung erfolgt über die Bauverwaltung. Das Beratungsgespräch von maximal einer Stunde ist kostenpflichtig. Der Kunde bezahlt allerdings nur einen minimalen Beitrag von 20 Franken. Die restlichen Kosten übernimmt dann die Stadt.

Auf Grund der Erstberatung ist der Kunde informiert, ob eine ausführliche Vorgehensberatung vor Ort bei der betreffenden Liegenschaft sinnvoll ist, teilt die Stadt mit. (eing)



## Goldener Bolzen für Strandbad Stampf

Das abknickende Hauptgebäude im Strandbad Stampf in Rapperswil-Jona (Hintergrund) ist dem Architekturforum Zürcher Oberland einen goldenen Bolzen wert. Marcel Solér (links) vom Architekturforum überreichte den Baupreis 2010 an Stadtbaumeister Marcel Gämperli (Mitte) und ehrte damit auch den Architekten des Stampf-Gebäudes Michael Meier (rechts). Das Strandbad Stampf gehört damit zu den neun prämierten von insgesamt 56 bewerteten Gebäuden.

Bild Willi Meissner